



AUßENKERAMIK MEROPE

Technisches Datenblatt

bauline style MEROPE ist aufgrund ihrer geringen Stärke von 2cm für eine Verlegung in allen Innen- und Außenbereichen geeignet. Keramikplatten können sowohl in ein Splitt- oder Kiesbett als auch auf dafür vorgesehene Stelzlager verlegt werden. Insbesondere durch ihr geringes Gewicht sind die Platten besonders leicht aufzubauen.

Eigenschaften

- witterungs- und frostbeständig
- hohe Beständigkeit gegen Moos und Verunreinigungen
- rutsicher
- pflegeleicht
- hohe Belastbarkeit

Allgem. Verarbeitungshinweise

- Empfehlung zur Vermeidung von Plattenverschiebungen:

seitliche freie Flächenabschlüsse mit Profilleisten, Randsteinen oder Palisaden begrenzen

- Beim Flächenanschluss an feste Bauteile (Hauswände, Mauern etc.) eine ausreichende Bewegungsfuge von ca. 8-10mm berücksichtigen
- Platten-Zuschnitt z.B. mit Fliesenschneider, Winkelschleifer oder Nassschneidemaschine
- Aufgrund der glasierten Oberfläche sind keine

Imprägnierungen und Versiegelungen Empfehlung zur Vermeidung von Plattenverschiebungen: seitliche freie Flächenabschlüsse mit Profilleisten, Randsteinen oder Palisaden begrenzen

- Beim Flächenanschluss an feste Bauteile (Hauswände, Mauern etc.) eine ausreichende Bewegungsfuge von ca. 8-10mm berücksichtigen
- Platten-Zuschnitt z.B. mit Fliesenschneider, Winkelschleifer oder Nassschneidemaschine
- Aufgrund der glasierten Oberfläche sind keine Imprägnierungen und Versiegelungen möglich

Vorbereitung eines Altbelages als Tragschicht

- der Altbelag (Fliesen, Naturstein- oder Betonplatten) muss fest, tragfähig, sauber und planeben sein; gegebenenfalls die Ebenföächigkeit mit einer Ausgleichsspachtelung herstellen
- die Altbelag-Fläche mit Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis abdichten
- die Dichtungsbahn gegen mechanische Beschädigungen mit Schutzvlies oder Bautenschutzmatte schützen





AUßENKERAMIK MEROPE

Technisches Datenblatt

Vorbereitung einer ungebundenen Tragschicht

für begehbare Flächen (Nutzungsklasse N1 ohne PKW-Befahrung)

- eine ca. 25-45 cm Bodenschicht ausheben; die

Aushubhöhe ist abhängig von örtlichen Gegebenheiten und bautechnischen Anforderungen

- die Aushubfläche mit einer kapillarbrechenden Trag- und Frostschutzschicht (drainagefähige Gesteins-körnung) lagenweise verfüllen und maschinell verdichten; Mindest-Einbaudicke im verdichteten Zustand 15-20 cm

Vorbereitung einer gebundenen Tragschicht

für begehbare Flächen (N1) und befahrbare Flächen (Nutzungsklasse N2 / PKW bis 3,5 to.)

- Untergrund-Voraussetzungen Betondecke
- muss DIN 1045 entsprechen und mindestens 6 Monate alt sein
- muss fest, rissfrei und tragfähig sein; Ausbrüche mit Reparaturmörtel füllen
- muss zu allen Seiten vor eindringender Feuchtigkeit durch Abdichtung mit einer Dichtungsschlämme oder Schnellbauabdichtung geschützt werden; Dehnungsfugen mit Dichtband und Dichtecken überarbeiten
- mit Dichtungsbahnen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis abdichten
- die Dichtungsbahn gegen mechanische Beschädigungen mit Schutzvlies oder Bautenschutzmatte schützen
- auf abgedichteter Fläche eine Drainagebahn verlegen; anfallendes Wasser über ein Rinnen- oder Drainage-system abführen

Vor und zur Verlegung beachten

- die Platten auf Maßhaltigkeit, Beschädigungen, Chargenidentität und grenzwertige Schwankungen prüfen; verlegte Platten sind von Beanstandungen ausgeschlossen
- aufgrund produktionstechnisch unvermeidbarer Farb- und Texturschwankungen gemischt aus verschiedenen Paketen/Paletten verlegen, damit ein plattentypisches Gesamtbild entsteht
- damit Restfeuchtigkeit aus der Unterkonstruktion austrocknen kann, Spannungen (die durch Temperaturunterschiede entstehen) in der Konstruktion kompensiert werden und zulässige Maßtoleranzen ausgeglichen werden, ist eine Fugenbreite von $\geq 3\text{mm}$ erforderlich
- bei Tragschicht, Bettung und Plattenfläche ist ein Gefälle von $\geq 2\%$ erforderlich



Plattenverlegung in Splitt, Kies oder Brechsand

Bauweise: ungebundene Verlegung auf ungebundener Tragschicht

- eine ca. 3-5cm starke Bettungsschicht aus Splitt, Kies oder Brechsand eben abziehen
- auf der Bettungsschicht die Platten fluchtrecht verlegen
- zur Gewährleistung gleichmäßiger Fugen und zur Sicherung der Platten gegen seitliches Verschieben sollten Fugenkreuze oder Plattenlager verwendet werden
- die Platten mit einem Gummihammer höhengerecht einklopfen und korrigieren
- die Fugen offenlassen oder mit Feinsplitt verfüllen

Plattenverlegung auf Stelzlager

Bauweise: ungebundene Verlegung auf gebundener oder ungebundener Tragschicht

- die Stelzlager unter den Kreuzungspunkten und mittig unter den Längskanten platzieren
- die gewünschte Aufbauhöhe kann bei höhenverstellbaren

Stelzlagern eingestellt oder bei Plattenlagern mit Fixhöhen über Ausgleichsscheiben angepasst werden

- nach der Verlegung bleiben die Fugen offen

Plattenverlegung auf Mörtelbeutel

Bauweise: ungebundene Verlegung auf gebundener oder ungebundener Tragschicht

- die Platten auf Zementmörtel-gefüllte PE-Beutel verlegen
- die Mörtelbeutel unter den Platten-Kreuzungspunkten und mittig unter den Längskanten platzieren
- die Platten mit einem Gummihammer höhengerecht einklopfen und korrigieren
- nach der Verlegung bleiben die Fugen offen

Plattenverlegung in Drainagemörtel

Bauweise: gebundene Verlegung auf gebundener Tragschicht

- einen werkseitigen Drainagemörtel (sog. Monomörtel oder Einkornmörtel) nach Herstellerangaben aufbereiten und zur Verlegung im Verbund als Bettungsschicht einbringen und abziehen (in verdichtetem Zustand mindestens 50 mm stark)

- die Plattenrückseite vollflächig mit einer Kontaktschicht (z.B. Keramik-Flexkleber) einstreichen oder abspachteln
- anschließend die Platte in die frische Mörtelbettung

legen, mit einem Gummihammer einklopfen und korrigieren (hohlraumfreie Verlegung im Buttering-Floating-Verfahren)



AUßENKERAMIK MEROPE

Technisches Datenblatt

- Verfugung nach Aushärtung des Bettungsmörtels
- mit einem zementären Flexfugmörtel (wasserundurchlässige mineralische Fuge)
- oder einem wasserundurchlässigen 1-komponentigen Kunstharz-Fugenmörtel auf vorgehässeter Plattenfläche (Herstellerhinweise beachten)

Plattenverlegung auf Estrich in Schnellkleber oder Fließbettmörtel

Bauweise: gebundene Verlegung auf gebundener Tragschicht

- auf der grundierten Fläche (Beton/Altbelag) einen Estrich nach DIN 18560 herstellen (mit werkseitigem Estrichmörtel oder einem Gemisch aus Gesteinskörnung 0/8 und Estrichzement)
- die Belegreife prüfen (Estrich-Restfeuchtemessung mit maximal 2,5 CM-Gewicht%)
- den Estrich zu allen Seiten vor eindringender Feuchtigkeit schützen (mit Universalgrundierung vorbehandeln, anschließend eine Dicht- und Entkoppelungsbahn mit Schnellkleber oder Fließbettmörtel verkleben)
- Dehnungsfugen mit Dichtband und Dichtecken überarbeiten; anfallendes Wasser über ein Rinnen- oder Drainagesystem abführen
- nach ausreichender Trocknungszeit die Bodenplatten mit einem Schnellkleber oder einem Fließbettmörtel verlegen; vorab die Plattenrückseite vollflächig mit einer Kontaktschicht abspachteln
- anschließend die Platten in den Bettungsmörtel legen, mit einem Gummihammer einklopfen und korrigieren (hohlraumfreie Verlegung im Buttering-Floating-Verfahren)
- Verfugung nach Aushärtung des Bettungsmörtels
- mit einem zementären Flexfugmörtel (wasserundurchlässige mineralische Fuge)
- oder einem wasserundurchlässigen 1-komponentigen Kunstharz-Fugenmörtel auf vorgehässeter Plattenfläche (Herstellerhinweise beachten)

Anwendungstechnische Daten

Artikel	Feinsteinzeug-Bodenplatte
Produkt	Keramik, Oberfläche glasiert
Maße	80x80x2cm
Kantenverarbeitung	Rektifiziert
Gewicht	Ca. 28kg / Platte
Qualität	1.Sorte
Abrieb (PEI)	4
Rutschhemmung	R 11
Bruchlast	Ca. 130 kg/Platte





AUßENKERAMIK MEROPE

Technisches Datenblatt

Artikel/EAN	Bezeichnung
4070044004773	STYL Außenkeramik MEROPE 80x80x2 grigio-scuro TRHBGRSCMA
4070044004681	STYL Außenkeramik MEROPE 80x80x2 grigio- chiaroTRHBGRCHMA

